

Brandenburg



Mit der Vereinigung wieder entstandenes Bundesland. – Das größte der neuen Bundesländer.
– Fläche und Bevölkerung (siehe S. 25.)
Potsdam (= Landeshauptstadt):
164 000 Einwohner; Cottbus: 102 000



Einwohner; Brandenburg: 71 000 Einwohner;
Frankfurt/Oder: 61 000 Einwohner



Schloss Sanssouci

Brandenburg ist das Umland der Hauptstadt Berlin, die genau in seiner geografischen Mitte liegt. Hauptstadt von Brandenburg ist aber nicht Berlin, sondern Potsdam. Die Pläne, Berlin und Brandenburg zu einem Bundesland zusammenzufassen, werden immer wieder diskutiert.

Aus der Geschichte: Aus dem Kurfürstentum Brandenburg wurde 1701 das Königreich Preußen. Lange Zeit war dieses dünn besiedelte Land wirtschaftlich rückständig. Deshalb wurden im 17. und 18. Jahrhundert eine große Zahl von verfolgten Protestanten in das „aufgeklärte“ Preußen geholt. Holländische Einwanderer, Protestanten aus Salzburg und Hugenotten aus Frankreich brachten ihre Kenntnisse und Fähigkeiten mit und trugen zum Aufschwung Brandenburgs bei.



Landschaft: Brandenburgs Landschaft besteht aus Wäldern, Flüssen, etwa 3000 Seen und kargen Sandböden. Einzigartig ist der Spreewald, eine Landschaft mit unzähligen Wasserarmen und vielen kleinen Siedlungen (siehe S. 15). Theodor Fontane, Schriftsteller des 19. Jahrhunderts, beschrieb dieses Gebiet in seinen „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“ (1862–1882).

Wirtschaft: Brandenburg setzt seit kurzem auf den Ausbau erneuerbarer Energien und ist ein bedeutender Standort von Windenergieanlagen geworden. Gleichzeitig hält das Land aber noch an der Stromerzeugung durch Braunkohle fest und genehmigt sogar einen neuen Tagebau. Die klimaschädliche Braunkohle hat allerdings wenig Zukunft (siehe S. 135). Frankfurt (Oder), die Stadt der Europa-Universität Viadrina (Schwerpunkt Kontakte zu Polen), nennt sich auch „Kleiststadt“, denn der Dichter Heinrich von Kleist ist hier im Jahr 1777 geboren. Die Stadt ist Standort von Firmen der Mikroelektronik.

(siehe Seite 171)

Die Landeshauptstadt:

Potsdam hat eine wechselvolle Geschichte. Die Stadt war Residenz der preußischen Herrscher. Hier ließ *Friedrich der Große* (1712–1786) von seinem Architekten Knobelsdorff nach eigenen Skizzen das berühmte Schloss Sanssouci erbauen, das sein Lieblingsaufenthalt wurde. Hier führte er philosophische Gespräche mit Voltaire und lud berühmte Männer wie Johann Sebastian Bach ein. Nicht zufällig fand in dieser Stadt, die so eng mit der preußisch-deutschen Geschichte verknüpft ist, nach Ende des Zweiten Weltkriegs die Potsdamer Konferenz

